

Presseinformation

Nr. 353 / 2014

Kiel, Freitag, 29. August 2014

Verkehr / Maut

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Keine halben Sachen, Herr Ministerpräsident!

Zur aktuellen Diskussion über die Einführung einer PKW-Maut erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Es ist immerhin ein Schritt in die richtige Richtung, dass Ministerpräsident Albig nun endlich auch in den großen Chor derer eingestimmt hat, die das vorgelegte Maut-Konzept von Herrn Dobrindt ablehnen. Der Ministerpräsident und sein Verkehrsminister sollten es dabei aber nicht belassen und im Sinne Schleswig-Holsteins jetzt keine halben Sachen machen. Die Landesregierung muss sich auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die PKW-Maut insgesamt eingemottet wird.

Die von Verkehrsminister Meyer für die Grenzregionen geforderten Ausnahmen machen die Maut nicht besser, sondern sogar fast noch schlimmer. Wir wollen keine neuen (Maut-)Grenzen zu unseren europäischen Nachbarn und erst recht keine innerhalb unseres Landes schaffen. Solche Ausnahmen wären immer willkürlich und würden neue Ungerechtigkeiten und Probleme schaffen.

Wir brauchen keine populistische Maut, die verkehrs- und finanzpolitisch unsinnig, unfair und zutiefst anti-europäisch wäre. Schleswig-Holstein kann ein solches Vorhaben nicht unterstützen und muss in Berlin deutlich machen, dass es das Beste wäre, wenn man den Fehler eingesteht und diese irre Diskussion schnellstmöglich beendet. Die europapolitische Errungenschaft der abgeschafften Grenzkontrollen darf durch nicht neue Mautkontrollen nachträglich ad absurdum geführt und dem Populismus einer Regionalpartei geopfert werden.“